

Heimführung der Neuvermählten – Chanukkaspiele

Am eë(r)fta(1) jabəs(2), wù iə fuulə(3) bin, na'tiirliç
sin di jidə dou g'ftandə, ass(4) wens də greeft pro'zess
wëer. 'Ali sin dou gəweesə(5), hen gəluugt, «muß di naj
fraa 'aa'luugə». Iə hab nid 'ali gəkhent, fyl hab iə gə-
5 khent, denn iə bin 'mengsmoul in də fëerjə gəwee
z 'Endingə un hab di lait so wait 'zimliç gut ... bəkhant
gəwee. 'Nòöchëer is main mann 'uffgəruufə(6) wòrə;
na'tiirliç hen si ghòrt, was er fòr ə ma'toonə(7) git'.
'Also was er hot wellə, hot er ggee. Un dərndòchdə, wù
10 daas fòr'bai is gəwee un 'ai'ghobən(8) is gəwee, hot
mər nòch füm'nəssrə(9) gòdrt(10), un nòchəd, mit
deem is di fuul(3) so'wait ous gəweesə(5). Nòchəd sim-
mər 'oussəggangə, das is aaⁿ 'godəlkhum(11) gəwee
un aaⁿ gratəlazì'oon, un aləs, ass wy wens, waiss got
15 was, aigə, 'ali fərwandt wëerəd gəwee. Un daa hot myr
sou guut gfallə, denn in də ftat is də jabəs(2) un də
jüntəf(12) fëjⁿ, aabər am fluss is mər graad, wy wemər
gaar nynə wëer.

Də 'chaniggə(13) fon 'Endingən is 'wirgglìç zum fər-
20 zëjlə, əsou fëjⁿ hab iəs nòch ny gsëjə, wy iəs 'daazu-
maal² ... wy jetz in 'Endingə gəwec bin, zur zait; hait
is laidər nigs mëjⁿ, aabər ai ə'rinnərung macht aim³
auch⁴ nòch guut. Myr hen als 'ai'laadungə⁵ ghet,
'maini 'fweegərinne, 'ali midə'nand, aaⁿ 'oubig⁶ dou un
25 aaⁿ 'oubig¹ dou un 'aa^mmoul dou; nòchəd hot mər,
wenn mər ə fëe(14), zwai g'fpylt hen, hot mər ən 'uf-
waring gəmacht, 'haibëerədinə(15) un 'epfəldinə(15)
un 'khuuchəliç(16) un 'khaffi un thee. S is als sou fëjⁿ
gəwee, mə hot 'gaarnid wellə 'haa^mgëjⁿ. So hemmər
30 nòch ə bisslə 'waitərg'fpylt, mit deem is als aa^{nsə}, halbər
zwajə worə.

«Waas hen er g'fpylt?»

əheeⁿ, waas hemmər g'fpylt? mari'af(17), oodər wy
saagt mər? beetlə(18), beetlə. Mər hen als immər gə-
35 beetlət(18), abər 'mengsmol bis zu 'uffzëë⁷ rappə,
heepər⁸ simmər nid ggangə. Un is als əsou fëjⁿ gəwee,
dass əs 'gaarnid zum fərgessən is.

Də 'chaniggə(13) fon 'Endingə waar(19) myr ganz
nai, wail mə dou d moodə hot ghet, mit di khindər(20)
40 ggriplə(21), grouss un gglaaⁿ. No hot mər als ə rappən
ajə gəwòrfə, 'mengmol zwaaj, no hot mə 'haifəliç(16)
gəmacht, un dərndòch hot mə di rappə ... mə hot gsagt:
Dëe(r) wù mëjⁿ rappə hot, hot gəwunnə. Dou is als ə
'fëjⁿni undər'halting gəwee, 'mengmol bis am elfə.
45 Nòöchëer, wa hot mə ghet? ən 'undərənand un loutər

Am ersten Sabbat, als ich in die Synagoge (gegangen)
bin, natürlich sind die Juden dagestanden, als ob es der
größte Prozeß wäre. Alle sind da gewesen, haben ge-
schaut, «muß die neue Frau ansehen». Ich habe nicht
alle gekannt, viele habe ich gekannt, denn ich bin
manchmal in den Ferien gewesen in Eendingen und habe
die Leute soweit ziemlich gut ... bekannt gewesen.
Nachher ist mein Mann aufgerufen worden; natürlich
haben sie gehorcht, was er für eine Spende gibt. Also,
was er gewollt hat, hat er gegeben. Und nachher, wie
das vorbei gewesen ist und eingehoben gewesen ist, hat
man noch das Achtzehngebet gebetet und nachher, da-
mit, ist der Gottesdienst soweit aus gewesen. Nachher
sind wir hinausgegangen, das ist ein Willkomm gewesen
und eine Gratulation und alles, als wenn es, weiß Gott
was, eigen, alle verwandt gewesen wären. Und das hat
mir so gut gefallen, denn in der Stadt ist der Sabbat
und der Feiertag schön, aber am Schluß ist man gerade,
wie wenn man gar nirgends wäre.

Chanukka in Eendingen ist wirklich zum Erzählen, so
schön habe ich es noch nie gesehen, wie ich's dazumal ...
wie ich jetzt in Eendingen gewesen bin, zu (jener) Zeit;
heute ist leider nichts mehr, aber eine Erinnerung tut
einem auch noch gut. Wir haben jeweils Einladungen
gehabt, meine Schwägerinnen, alle miteinander, einen
Abend da, einen Abend da und einmal da; nachher hat
man, wenn wir eine Stunde, zwei, gespielt haben, hat
man eine Aufwartung gemacht, Heidelbeeruchen und
Apfeluchen und kleine Kuchen und Kaffee und Tee.
Es ist jeweils so schön gewesen, man hat gar nicht
heimgehen wollen. So haben wir noch ein bißchen wei-
tergespielt, mit dem ist es jeweils eins, halb zwei ge-
worden.

– «Was habt ihr gespielt?» –

Ehee, was haben wir gespielt? Mariage, oder wie sagt
man? Beteln, Beteln. Wir haben jeweils immer gebe-
telt, aber manchmal bis zu fünfzehn Rappen, höher
sind wir nicht gegangen. Und das ist jeweils so schön
gewesen, daß es gar nicht zum Vergessen ist.

Chanukka von Eendingen war mir ganz neu, weil man
da die Mode gehabt hat, mit den Kindern zu 'krü-
scheln', groß und klein. Da hat man jeweils einen Rap-
pen hineingeworfen, manchmal zwei, dann hat man
Häufchen gemacht, und nachher hat man die Rappen
... man hat gesagt: Der, welcher mehr Rappen hat, hat
gewonnen. Da ist jeweils eine schöne Unterhaltung ge-
wesen, manchmal bis um elf. Nachher, was hat man

¹ schwzd.; Norm ist *gibt*. – ² individuelle Entgleisung; Norm ist *douzmol*. – ³ schwzd.; Norm ist *aa^m*. – ⁴ individuelle Entgleisung; Norm ist *aach*. – ⁵ die ältere Form ist *'aiⁿlaadungə*. – ⁶ schwzd. Einfluß; Norm ist *oubəd*. – ⁷ schwzd. Einfluß; Norm ist *'uffzëjə*. – ⁸ unter schwzd. Einfluß; die alte Form ist *hëjəpər*.

ggrijf 'zaməkhēərə. No hot mə di khindər(20) aach ə
thee gəməcht und hot ənə 'guutslif(16) 'uffgəwart.

gehabt? Ein Durcheinander und lauter Kleie zusammenkehren. Dann hat man den Kindern auch einen Tee gemacht und hat ihnen kleine Kuchen aufgewartet.

Anmerkungen

- (1) *ēē(r)ftə*: über die Elision von *r* siehe Text 3, Anm. (2). Den ersten Synagogengang einer Jungvermählten und die Heimbegleitung durch Verwandte und Freunde nannte man *'haamfiring* = Heimführung.
- (2) *fabəs* hU. = Sabbat, Ruhetag שבת.
- (3) *fuulə, fuul* = Synagoge, auch: Gottesdienst; *fuulə* = in die Synagoge; s. Text 1, Anm. (37).
- (4) *ass*: steht für 'daß, damit, wenn, wie, als'.
- (5) *gəweesə*: die Norm bei dieser Sprecherin ist *gəwee*, s. Text 1, Anm. (55).
- (6) *'uffgəruufə*: zur Teilnahme an der Thoravorlesung in der Synagoge wird der Betreffende vom Vorbeter aufgerufen.
- (7) *ma'toonə* hU. = Spende, Gabe מתנה.
- (8) *'ai'ghobə*: nach der Thoravorlesung werden die Thorarollen wieder in die 'Heilige Lade', den Thoraschrank, hineingebracht, 'eingehoben'. Das Herausnehmen derselben heißt 'Ausheben'.
- (9) *fümə'nessrə* hU. = das Achtzehngebet. שיננה עשרה.
- (10) *gòört, òòrə* vom lateinischen 'orare' = beten, nur im Westjiddischen gebräuchlich.
- (11) *'godəlkhum* dU. = 'Gottwillkommen', s. Text 3, Anm. (1).
- (12) *jüntəf* hU. = Feiertag, s. Text 1, Anm. (48).
- (13) *'chaniggə* hU. = Chanukka, das Weihefest, wird vom 25. Kislew (November/Dezember) an acht Tage lang gefeiert zur Erinnerung an die Neuweihe des Tempels durch die Makkabäer הנוכה.
- (14) *fee* hU. = Stunde, wird für Sg. und Pl. gebraucht שעה.
- (15) *'haibēərədina, 'epfəldina*: *dina* = schwzd. 'Dünne', dünne Teigkuchen mit verschiedenem Belag darauf, hier mit Heidelbeeren oder Äpfeln.
- (16) *'khuuchəlif, Sg. khuuchələ; 'haijəlif, Sg. haiflə; 'guutslif*: Die Pl.-Endung der Dim.-Formen auf *-lə* und *-ələ* lautet *-lif* für Wörter dU. und hU. – *'guutslif* statt *'gutəlif* (vgl. Text 6, Z. 31), unter schwzd. Einfluß.
- (17) *mari'af*, vom französischen 'mariage' = ein Kartenspiel, bei dem König und Dame zusammen die höchsten Karten sind.
- (18) *beetlə*: ein Kartenspiel; wer dabei keinen Stich macht, ist *beet*; vielleicht vom französischen 'bête'? – (S. A. Wolf, «Wörterbuch des Rotwelschen», Mannheim 1956, bringt 'betel' = vergeblich, unnütz, leer, vom Jiddischen 'batolo' = unnütz, vergeblich.)
- (19) *waar*: unter schriftdeutschem Einfluß statt *is gəwee*; das Jiddische kennt, wie schwzd., kein Imperfekt.
- (20) *mit di khindər, di khindər*: Dativ und Akk. Pl. lauten gleich wie Nominativ, vgl. Text 2, Anm. (2).
- (21) *ggrijftə* = schwzd. *chrüftə*, von 'Krüsch' = Kleie, ein mit den Kindern gespieltes Spiel: In einem Haufen Kleie auf dem Tisch werden kleine Münzen versteckt, jedes Kind bekommt einen Teil davon und sucht die Münzen für sich heraus.

Personalien der Sprecherin: Rosa Bloch-Guggenheim, geb. 1871 in Lengnau, Mutter von Endingen, verbrachte die Schuljahre in Luzern, heiratete 1906 nach Endingen, wo sie im Februar 1966 verstorben ist.

Tonbandaufnahme: 5. Juli 1959 durch Fl. Guggenheim. – Spontaner Text.